

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 263.

Halle, Sonnabend den 8. November
Hierzu eine Beilage.

1856.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 7. November 10 Uhr 30 Min. Vorm.
Angekommen in Halle den 7. November 11 Uhr 25 Min. Vorm.

Paris, Freitag den 7. November. Der heutige „Moniteur“ desavouirt den gegen England feindselig lautenden Artikel des „Constitutionnel“ und bekräftigt das Fortbestehen des englischen Bündnisses. Das amtliche Blatt meint ferner, daß die Divergenz mit England nur untergeordnete Punkte betreffe, deren Lösung durch Verständigung oder Conferenzenentscheidung in Aussicht stehe, ohne daß das Bündniß geschwächt oder der Friedensvertrag gestört werde.

Telegraphische Depeschen.

Wien, Donnerstag, d. 6. November. Die heutige „Ostdeutsche Post“ enthält einen Artikel, in welchem die Ansicht französischer Blätter wegen eines neuen Zusammentritts des Pariser Congresses bekämpft wird. Nach der „Ostdeutsche Post“ wäre zwar ein Congress zur Endregulirung wünschenswerth, der Augenblick zu demselben jedoch ungeeignet, weil bei dem jetzigen Mißtrauen aus demselben eher tiefe Verwickelungen erfolgen könnten.

London, Donnerstag, d. 6. November. Der Dampfer „Anglo Saxon“ ist aus New York eingetroffen und bringt die Bestätigung des Sieges Walker's über die Guatamalen.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Novbr. Se. Majestät der König haben geruht: Den Geheimen Bergrath und vortragenden Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Krug von Nidda, zum Geheimen Ober-Bergrath zu ernennen.

Ueber die Eröffnung der jetzt hier tagenden kirchlichen Conferenzen, bringt die ministerielle „Pr. C.“ folgende Mittheilung:

Die Verhandlungen der von des Könige Majestät berufenen kirchlichen Konferenz sind am 3. d. M. früh 10 Uhr eröffnet worden. Vor dem Beginn sagte der General-Superintendent Dr. Sartorius aus Königsberg die Bitten und Gebühnisse der Mitglieder in einem von tiefem Ernst und herzlichster Liebe getragenen Gebete zusammen. Hierauf begrüßte der Präsident, Wirkliche Geheim Rath von Ledebur, die Versammlung. Er erinnerte daran, daß die Aufgabe, welche derselben gestellt worden, in der gegenwärtigen bewegten Zeit doppelt schwer zu lösen sei. Aber er sprach zugleich die Zuversicht aus, daß die Liebe zu der evangelischen Landeskirche, welche alle Anwesenden durchdringe, alle Schwierigkeiten zu überwinden wisse werde. Demnach wiederholte er, daß die Fragen, welche in den mitgetheilten Denkschriften behandelt seien, wie es der Organismus der Landeskirche mit sich bringe, von dem Ober-Kirchenrathe nochmals erwogen und alsdann zur allerhöchsten Beschlußnahme gebracht werden würden, daß es aber auf allerhöchstem Befehl Sr. Majestät des Königs beruhe, wenn dieselben durch eine schriftliche Begutachtung vorbereitet, zuvörderst noch einer Versammlung durch Erfahrung in kirchlichen Dingen, durch wissenschaftliches Einsehen und durch Kenntniß der provinziellen Zustände befähigter Männer zur mündlichen Berathung vorgelegt werden seien. Am Schlusse endlich forderte er die Versammlung auf, ihre Arbeiten in der Hoffnung zu beenden, daß, wenn auch die Ansichten über Mittel und Wege zumellen weit auseinandergehen müßten, dennoch die Einigkeit im Geiste erhalten bleiben werde durch das Band des Friedens zur Ehre Gottes, zum Segen der Kirche und zur Freude des Königs. An diese Ansprache schloß sich die Constatirung des Büreaus durch die Ernennung der Herren Confessorial-Director Noelschen, Confessorialrath Bielen, Superintendenten König und Superintendenten Stiller zu Secretären der Konferenz. Es folgten dann die Vorträge des Referenten (Confessorialrath Liebe) und der Correspondenten (General-Superintendent Sartorius, Superintendent Schulz und Superintendent Stiller) über die angelegte Revision der Grundzüge einer kirchlichen Gemeinde-Ordnung für die östlichen Provinzen. Ueber die Richtung derselben hoffen wir in Zusammenhang mit den Verhandlungen demnächst berichten zu können.

Diesem officiösen Bericht der „Preuß. Corr.“ fügt die „N. Pr. Ztg.“ noch hinzu, daß äußerem Vernehmen nach die Mitglieder der evangelischen Konferenz sich, um Mißverständnisse zu vermeiden, dahin vereinigt haben, keine Mittheilungen über dieselbe in die Oeffentlichkeit zu bringen. Es wird also in Folge dessen nur das bekannt

werden, was, wie das Vorsehende, durch die Behörde selbst veröffentlicht wird. Die Mitglieder des Evangelischen Oberkirchenraths haben bekanntlich das Recht, allen Sitzungen beizuwohnen; sie stimmen aber natürlich nicht mit, weil der Oberkirchenrath später die von der Konferenz gefaßten Beschlüsse zu prüfen haben wird. Die Verfasser der einzelnen Gutachten dürfen in allen Sitzungen gegenwärtig sein; ein Stimmrecht haben sie aber nur in den Fragen, über welche sie Gutachten abgegeben haben.

Den betreffenden Ministern in Berlin soll jetzt die bis dahin noch nicht vorgekommene Frage zur Entscheidung vorliegen, ob von den Behörden auch weiblichen Personen ein Jagdschein ausgestellt werden könne. Einer Dame aus den höheren Ständen, welche einen solchen Jagdschein verlangt hat, ist die Ausfertigung desselben, weil das Gesetz die Benutzung der Jagd durch weibliche Personen nicht vorgehensehe, von der betreffenden Behörde vorläufig verweigert worden.

Die Eröffnung beider Häuser der Landesvertretung ist, wie man der „B. H.“ von hier schreibt, auf Sonntag den 30. November angelegt. In den verschiedenen Ministerien wird noch immer mit Eifer an den Landtagsvorlagen gearbeitet; doch sei noch keineswegs entschieden, ob auch alle in der Vorarbeit begriffenen Gesetzentwürfe der parlamentarischen Berathung übergeben werden. Namentlich sollen noch Zweifel bestehen, hinsichtlich der Einbringung des Ehecheidungsgesetzes, so wie der Vorlage wegen Aufhebung der sogenannten Wuchergesetze.

Das Hannover'sche Finanzministerium veröffentlicht folgende vom 3. d. M. datirte, für den gesammten Zollvereins-Berkehr interessante Bekanntmachung:

Nach einer neuerlich ergangenen Verfügung des kaiserl. französischen General-Directors der Douanen wird die Zollermäßigung, welche nach dem in Frankreich erlassenen Zollgesetze vom 26. Juli d. J. für diejenige Wollse bewilligt ist, welche aus dem an Frankreich unmittelbar angrenzenden Ländern eingeführt wird, fortan als gemein der aus dem Zollvereine stammenden Wollse zu Gute kommen, sofern dieselbe auf der rheinisch-bayrisch-französischen Eisenbahn mittelst der für den nationalen Verkehr eingerichteten, direct durch Belgien durchgehenden Züge nach Frankreich befördert wird und mit den vorgeschriebenen Ursprungs-Certificaten und Zollausweisen begleitet ist.

Die telegraphisch aus Frankfurt gemeldete Nachricht, daß der Ausschuß des Bundestages bereits am 1. November einen Beschluß in der Neuenburger Angelegenheit gefaßt habe, wird von dem „Frankfurter Correspondenten“ als verfrüht bezeichnet; ein solcher wurde erst im Laufe dieser Woche erwartet.

Frankreich.

Paris, d. 5. Novbr. Die Pariser Blätter haben heute vom Ministerium des Innern die Anweisung erhalten, in Zukunft keine Details über die Feste zu Compiegne mehr zu veröffentlichen. Diese Maßregel ist sehr auffallend und beweist, daß die Regierung von dem schlechten Eindrucke unterrichtet sein muß, welchen diese Feste, die Abwesenheit des Kaisers u. s. w. auf die öffentliche Meinung machen. Die Oppositionsblätter hatten das übrigens bereits begriffen, und veröffentlichten beinahe täglich pikante Einzelheiten über das Hoflager in Compiegne, welche meistens dem Brüsseler „Nord“ entnommen waren. Der Correspondent dieses Blattes hat die Ordre erhalten, Compiegne zu verlassen. — Nach Berichten aus Compiegne ist der Kaiser nicht sehr guter Laune. Er sieht ernst aus und kann, trotz seiner großen Selbstbeherrschung, seine Unruhe nicht ganz verbergen. Gestern hatte der Kaiser eine längere Conferenz mit Herrn v. Persigny, der von London nach Compiegne berufen worden ist. Diese Unterredungen haben Veranlassung zu verschiedenen Gerüchten gegeben. Es heißt u. A., Hr. v. Persigny sei bestimmt, den Grafen Walewski, der die ganze Antipathie Englands besitzt, zu ersetzen. Auch ist die Rede von dem Zurückberufen des Hrn. v. Thouvenel aus Konstantinopel, wohin man einen der Arim-Marschälle senden würde, um dadurch dem französischen Namen in der Türkei ein größeres Ansehen zu geben. Was die Stimmung des französischen Hofes in Betreff

Oesterreichs und Englands angeht, so ist dieselbe fortwährend eine gezeigte. Dieselbe zeigt sich besonders bei der Behandlung der englischen und österreichischen Botschafter. Dieselben wurden sonst mit der größten Auszeichnung behandelt, während man sie jetzt eher vernachlässigt. — Heute tritt endlich ein französisches Blatt für England gegen die russisch-französische Allianz in die Schranken. Unter dem Titel: „Les détracteurs de l'alliance anglaise“, tritt das Siecle den französischen Russen mit Energie entgegen. Seine Worte sind kühn und verwegen und verdienen besondere Beachtung, da sie als eine Protestation des liberalen Frankreichs gegen die russische Allianz und ihre düsteren Folgen zu betrachten sind. — Der Prinz Napoleon ist von seiner Reise nach Stuttgart wieder in Paris eingetroffen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Novbr. (Tel. Dep.) Die heutige „Morning Post“ meint, der Antrag auf Wiederöffnung der pariser Konferenzen oder auf ein schiedsgerichtliches Urtheil durch einen neutralen Staat sei unannehmbar. Der Friedensvertrag bedürfe keiner Revision und England werde ihn nötigenfalls mit Gewalt aufrecht erhalten.

Russland und Polen.

Königsberg, d. 5. Novbr. (Tel. Dep.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Petersburg wurde die Konzession zur Erbauung von 8400 Werst Eisenbahnen in Russland den Herren Sieglitz, Baring, Hope und Vereire ertheilt. Letzterem als Privatperson und nicht als Repräsentant des Credit mobilier. Eine Konzession der noch übrigen Eisenbahnstrecken ist bisher nicht erfolgt, und soll für dieselben die Belgisch-Deutsche Gesellschaft günstige Ausficht haben.

Nach Privatmittheilungen, welche aus Odessa vom 20. Octbr. in Warschau eingegangen sind, waren die Getreidepreise auf den dortigen Märkten, nachdem sie längere Zeit fortwährend gestiegen, durch eine Uebergangsperiode der Stille, ja, völligen Stocung in den Geschäften nunmehr in entschiedenes Sinken eingetreten. Die Reduction betrug schon 1 Silberrubel auf das Tschetwert (3/4 preuß. Scheffel). Es fehlte ganz an Käufern, während das Angebot sehr groß war und in den letzten Tagen auch wieder bedeutende Zufuhren, namentlich von Hafer und Gerste, Statt gefunden hatten, so daß die Preise des ersteren auf 3 Silberrubel 25 Kopeken, der letzteren auf 4 R. 70 K. für das Tschetwert heruntergingen.

Bekanntmachungen.

Nachruf

an den Herrn Pastor Kretschel

bei seinem Abgange von Gröbik von der Kirchkafahr.

Schon sechzehn Jahre sind nun hingegangen, Seitdem Du zu uns kamst, von Gott gesandt. Schon sechzehn Jahre sind's, daß wir empfangen Dich haben und den Unseren genannt. Ach! kurz nur will uns diese Zeit erscheinen, Jetzt, da Du gehst und schiedest von den Deinen. Wir haben Dich ja stets als treu erfunden, Als guten Seelenhirten allezeit; Du warst Aller und zu allen Stunden Zu Rath und jedem guten Dienst bereit; Du freustest Dich mit uns in guten Tagen, In bösen hast Du mit das Leid getragen. Dir war es Freude, Gottes Wort zu lehren, Du lechtest treulich Beide, Klein und Groß; Uns war es doppelt Freude zuzuhören, Wie Dir die Rede von den Lippen floß. Vor Allem war's Dir Freude, Hilfe senden Den Armen und den Kranken Trost zu spenden. Ein Vorbild standst Du da in unrer Mitte, Mit Deiner treuen Gattin Hand in Hand, Die mit der Tugend und mit edler Sitze, Die Liebe zu den Kleinen stets verband. Du gehst; o nimm von uns, die Du geführt, Den Dank, der einem edlen Mann gebühret. Lebt wohl! Lebt wohl! Den letzten Gruß wir bringen

Mit dankerfülltem Herzen allzumal. Lebt wohl! Lebt wohl! So wird's noch lange klingen,

Durch unsere Dörfer und im stillen Thal. Lebt wohl! Lebt wohl! Wir geben das Geleite Mit Euch frommen Wünschen für Euch Beide. Gott laß es wohl Euch gehn auch in der Ferne, Behüte Euch vor jedem Ungemach! Es glänzen Eures Lebens gute Sterne! Necht hell und freundlich bis zum spä'tsten Tag! Wo Ihr auch weilet, mög' Euch Heil umschweben, Und Gott der Herr Euch Fried' und Freude geben.

Nachruf.

Seit 48 1/2 Jahr hat zwischen dem, nunmehr in Ruhestand übergegangenem, Herrn

Pastor Müller und den unterzeichneten Gemeinden ein so inniges, auf Liebe und Achtung, Eintracht und Zufriedenheit beruhendes Verhältnis stattgefunden, daß sein Scheiden von hier nach Halle bei uns das Gefühl wehmüthiger Trauer hinterlassen hat.

Wie gern hätten wir den ehrwürdigen Greis als Lehrer, Pastor und Pfarrer noch unter uns weilen und wirken gesehen, wenigstens nur noch 1 1/2 Jahr, als dann sein 50jähriges Jubiläum die längst herbeigesehnte Gelegenheit geboten haben würde, ihm in Jubelfeier-Kreise mit zahllosen Herzen und Lippen zu danken und zu beglückwünschen; allein die höhere Fügung wollte ihm und uns dies nicht vergönnen. Nun so geschehe es hier: Vernehmen Sie, Herr Pastor! von uns Allen hiermit den herzlichsten, glühendsten Dank für alles das Gute, was Sie durch Lehre und Wort, durch Wandel und Beispiel, durch Rath und That bei uns an Jung und Alt seit so langer und seltner Rehr von Jahren in treuem und liebevollem Hingeben an den pfarramtlichen Dienst gepflanzt und gepflegt haben!

Möge Gott, der Brunnquell aller guten Gaben, Sie noch recht lange bei Munterkeit und Gesundheit am Leben erhalten und noch viel Gutes thun und genießen lassen! Ob auch der Raum uns trennt, so fühlen wir uns doch fortwährend mit Ihnen geistig verbunden: Ihr Gedächtniß bleibt bei uns in Segen.

Mit reinem Willen angethan, Übst Du das Christenleben, Liebst Du auf rauher Pilgerbahn, Läßt nicht Dein edles Streben; Es soll sehr Vielen Herzen Drang Reich zollen Dir ihr Bebelang, Den wohlverdienten heißen Dank. — Weßmar und Rahnitz bei Halle,

den 1. November 1856.

Hochzeitsgeschenke.

In seinen decorirten Porzellan-, Glas- und Lackirwaaren empfiehlt stets das Neueste zu den billigsten Preisen

Adelbert Koffier in Cönnern.

(Vacante Commisstellen.) Zwei Commis, ein Comtoirist und ein Detaillist, können Engagement erhalten durch das Comtoir von Clemens Warmcke in Braunschweig.

Lotterie.

Bei der am 6. d. fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 114ter Königl. Klassen-Lotterie sind 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 37,220. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 34,729, 38,185, 88,506 und 90,028.

45 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 601, 5324, 5010, 6901, 7321, 8819, 11,759, 15,535, 24,658, 25,852, 27,007, 27,043, 28,871, 30,220, 32,454, 36,253, 37,329, 37,412, 37,585, 37,615, 39,503, 44,559, 44,978, 47,512, 49,802, 51,494, 54,746, 56,597, 58,500, 60,837, 61,797, 64,987, 66,500, 69,457, 70,166, 70,453, 71,185, 72,679, 73,037, 73,552, 74,237, 75,657, 81,068, 86,642 und 88,754.

37 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1224, 9155, 9271, 10,028, 13,068, 14,441, 18,871, 24,946, 25,124, 28,607, 28,759, 30,742, 35,964, 42,047, 42,846, 44,884, 45,220, 47,916, 49,251, 50,723, 51,415, 53,089, 57,099, 58,453, 60,471, 62,384, 62,608, 65,079, 66,104, 69,294, 70,680, 76,525, 80,944, 81,791, 91,072, 93,415 und 94,488.

80 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 876, 2490, 2982, 3356, 3366, 4350, 5330, 5572, 6823, 7200, 7584, 7710, 8078, 9823, 12,111, 14,918, 16,691, 16,953, 17,924, 18,054, 18,173, 18,833, 19,474, 19,899, 20,122, 22,116, 25,701, 28,296, 28,624, 29,177, 30,023, 30,198, 31,456, 31,620, 31,836, 31,992, 32,220, 32,277, 32,731, 34,242, 34,394, 34,521, 34,581, 37,707, 41,541, 43,901, 44,325, 45,075, 45,374, 45,602, 49,592, 51,331, 52,042, 52,183, 54,873, 59,504, 59,718, 58,466, 59,131, 63,723, 64,554, 65,018, 66,918, 70,203, 70,227, 73,501, 75,037, 75,112, 78,569, 79,552, 81,879, 82,950, 83,079, 84,184, 84,450, 85,471, 86,914, 88,584, 89,359 und 93,314.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 10. November d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Oeffentliche Sitzung.

1) Verlängerung des Contracts über die städtischen Düngergruben. 2) Erbnung des Viehmarktplazes. 3) Etat der Armenkasse pro 1857. 4) Vorlage wegen Verpflegung der Polizeigeangenen. 5) Bewilligung von Däten für den Abgordneten zum Herrenhaus. 6) Vorlage wegen der Hospitalis-Verpflegung-Entreprise. 7) Dergl. im Betreff des Arbeitshauses. 8) Ertheilung des Zuschlags für Lieferung der Armenbekleidungsachen. 9) Etat des Tageblatts pro 1857. 10) 2 Vorlagen in Gas-Ansalks-Sachen.

B. Geschlossene Sitzung.

1) Uebernahme eines Kapitals.

Der Vorsitzer der Stadtverordneten.

Fritsch.

Auction.

Wegen Wirthschaftsänderung sollen auf dem in Möckern bei Leipzig gelegenen ehemaligen Schmalzschänke Güter Nr. 61

den 10. November d. J.

von Vormittags 9 Uhr an

4 Zugpferde, 2 Fohlen, 1 allgauer Bulle, 17 Milchkuhe verschiedener ausgezeichneter Rasse, 4 tragende Kalben, 5 Kälber, 2 Zugschaf, 2 dreivierteljährige Schweine, sowie verschiedene, im besten Stande befindliche landwirthschaftliche Utensilien und Maschinen, diverse Hof-, Stall-, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Pferde- und Dshengeschirre gegen sofortige baare Zahlung in sächsisch Courant notariell versteigert werden.

Zu bemerken ist noch, daß das Vieh sich fast durchgehends in schlachtbarem Zustande befindet.

Adv. Klein,

requirirter Notar.

Kapitalen von 400, 600, 1000, 2000, 3000 und 5 bis 15,000 Rthl. sind auf gute Hypotheken auszuleihen durch

J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße.

Eine freundlich gelegene Gastwirthschaft, ganz in der Nähe einer größeren Stadt, mit guten Gebäuden, Saal und Garten, hat für den billigen Preis von 2500 Rthl. sofort zu verkaufen

J. G. Fiedler in Halle a/S.

Ein geräumiges Grundstück mit Hof und Garten, in einer freundlichen und nahhaften Stadt, worin ein sehr lebhaftes Material-, Taback-, Destillations- und Stig-Fabrik-Geschäft betrieben wird, ist für 8000 Rthl. zu verkaufen, und kann mit einem disponibeln Fond von 5 bis 7000 Rthl. übernommen werden. Alles Nähere ertheilt J. G. Fiedler in Halle a/S., kl. Steinstraße Nr. 3.

Auf dem Wege zwischen Rattmannsdorf und Carwiettha ist am 3. d. M. ein Handkörbchen mit etwas feiner Wäsche gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann selbigen gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen beim Ortsrichter Schumann zu Dörschewitz.

Frischer Kalk

Freitag und Sonnabend, d. 14. u. 15. Novbr., in der Siebendischen einer Amtsziegelei.

Für das Jahr 1857

empfangen wir die **Weseler Notiz- und Schreibkalender**,
Tägliche Notizbuch für Comptoir, Preis 17¹/₂ Sgr.
 Den **Börsenalmanach für 1857, Preis 1 Thlr.**
 Kalender für **Ärzte, Juristen, Verwaltungsbeamte,**
 den **Preuß. Militär-Kalender, Damenkalender, Volkskalender, Hauskalender,**
Wandkalender, Briefstafelkalender, Geschichtskalender, Gartenkalender,
Landwirthschaftliche Kalender,
 das genealogische **Taschenbuch**, und die **Taschenbücher**
 für **freiherrliche und gräfliche Häuser.**
Pfeffersche Buchhandlung in Halle.

Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publico bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß wir bei den immer höher gestiegenen Lederpreisen nicht mehr im Stande sind, die fertige Arbeit für den bisherigen Preis zu liefern. Es ist daher in Berücksichtigung des früheren und jetzigen Preisverhältnisses ein Aufschlag von 10 % pro Thaler festgesetzt worden. Zugleich richten wir an das hochgeehrte Publicum die Bitte, beim Empfange fertiger Arbeit nach Möglichkeit sogleich Zahlung zu leisten, da außerdem bei den hohen Einkaufspreisen des Arbeits-Materials und bei der Theuerung der Lebensmittel der Arbeiter in den drückendsten Nothstand versetzt werden würde.

Noch bringen wir auch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Jedem 1 Rth Belohnung zusichern, der uns solche Personen, die ohne gesetzliche Berechtigung zum selbstständigen Gewerbsbetriebe dennoch in unsern Geschäfte unbefugter Weise arbeiten, in der Art zur Anzeige bringt, daß wir dieselben gerichtlich belangen können. Dasselbe gilt auch in Bezug auf diejenigen, welche fertige neue Arbeit gegen die gesetzlichen Bestimmungen zum Verkaufe anbieten (umher trödeln), und es haben in dergleichen Fällen auch die Käufer solcher Waaren zu gewärtigen, ebenfalls mit zur Verantwortung gezogen zu werden.

Die Schuhmacher-Zunftung.

Im Auftrage:
 der Vorstand.
Friedr. Hoffmann, Fr. Gütlich.

Verloren

wurde am vergangenen Sonnabend den 1. November auf dem Wege von Grebena nach Klitschmar, Döbbsau bis Landsberg eine Briefstafel mit Inhalt, einige Rechnungen, Notizbuch und ein königlicher Merseburger Regierungs-Hausir-Gewerb-Schein, auf den Namen **Friederike Lohmann** lautend, der Finder dieses wird dringend gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung schleunigst mir zu senden zu wollen.

Friederike Lohmann, Handelsfrau,
 Halle a/S., Kleiner Sandberg Nr. 18.

Ein brauner Jagdhund, auf den Namen „Feldmann“ hörend, ist von Krosigk nach Priesitz entlaufen. Abzugeben Rittergut Krosigk.

Die neue Seilart

von **A. W. Bullrich** in Berlin hat sich, ihrer Sicherheit und schnellen Hilfe wegen, weit und breit Anerkennung verschafft. Mit ungeahnter Leichtigkeit werden bisher für unheilbar gehaltene Krankheiten beseitigt. Mißgriffe sind unmöglich, weil die Seilart fast überall mit einem Mittel: **Bullrich's Universalreinigungssalz**, zu haben bei **C. Haring** in Halle, Neunhäuser Nr. 5, hergestellt wird.

Bettfederverkauf.

Ich erlaube mir hiermit einem hohen hiesigen wie auch auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Bettfedernlager allhier im Gasthof „zum schwarzen Adler“, große Steinstraße, wieder mit einer Ladung von allen Sorten feingereinigten böhmischen Bettfedern, Daun und Schwanzfedern frisch assortirt habe, und offerire solche hiermit einem geehrten Publicum zu den solidesten Preisen.
Jos. Böschl.

Frische gelbe Malager bittere Drangen empfangen und verkaufen im Ganzen und einzeln billigt
W. Fürstenberg & Sohn.

Eine große Partie acht Oändischer seidener Taschentücher empfiehlt trotz der hohen Seidenpreise zu außerordentlich billigen Preisen **C. M. Friedländer, Markt.**

Geübte Rock- und Hosen-Schneider sucht **Peglow, gr. Ulrichsstraße Nr. 4.**

Galanthomme,

oder: **der Gesellschafter**, wie er sein soll.
 Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 deklamatorische Stücke, — 28 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke, — 39 scherzhafte Anekdoten, — 22 verbindliche Stammbuchverse, — 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel. — Herausgegeben vom Professor S...t.
 (Sechste verbesserte Auflage) Preis 25 Sgr.

Mit diesem Buche wird Jedermann noch über seine Erwartung befriedigt werden; enthält alles, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig und nützlich ist.

Vorräthig bei **Schroedel & Simon in Halle** — bei **Ruhnt in Eisleben** — in der **Wienbrackischen Buchh.** in **Torgau** — **Rosler** in **Cönnern.**

Das Neueste in gestickten weißen Kleidern

mit Volant's, so wie mit Säumen und gestickten Ranten, auch glatte und broch. weiße

Kleider-Stoffe

empfehlen in großer Auswahl

Händler.

Stabliements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das **Colonial-Waaren-Geschäft**, große Steinstraße Nr. 12, was ehemals unter Firma **W. Kersten & Co.** betrieben wurde, käuflich übernommen habe und unter meiner Firma

W. L. Schwenke

fortführen werde.

Indem ich die Versicherung gebe, eifrigst dafür Sorge tragen zu wollen, daß es allen Anforderungen, die überhaupt an ein derartiges Geschäft gemacht werden können, vollkommen entspreche, erlaube ich mir dasselbe hiermit bestens zu empfehlen.

Halle a/ Saale, den 4. November 1856.

W. L. Schwenke.

Die Gummischuh-Fabrik

der Herren **Albert & Louis Cohen** in **Harburg** hat uns die Hauptagentur für Halle und Umgegend zum Verkauf ihrer

Prima Patent-Gummischuhe

übergeben, und werden zu folgenden Fabrikpreisen bei uns on detail verkauft:

Herrenschuhe das Paar 1 Rth 10 S,
Damenschuhe „ „ 1 „ — „
Kinderschuh „ „ — „ 20 „

Wiederverkäufer erhalten noch besonders Rabatt.

Dieses ausgezeichnete Fabrikat, welches auf's Vortheilhafteste mit allem dem verglichen werden kann, was bis jetzt **Amerika** und **Frankreich** geliefert und an **Eleganz, Schönheit** und **Dauer** noch übertrifft, empfehlen wir aufs Angelegentlichste.

Fr. Hensel & Haenert, Hauptagenten für Halle,
 Leipzigerstraße Nr. 100.

Auch sind Depôts bei dem

Herrn **A. R. Korn**, Ulrichsstraße.

„ **Chr. Voigt jun.**, Schmeerstraße.

„ **W. Gleitsmann**, Leipzigerstraße.

Soda-, Selters-, kohlen-saures Bitter-, Magnesia- u. kohlen-saures Brunnenwasser von **Dr. Struve** in **Dresden** bei

W. Fürstenberg & Sohn.

Blasebälge in allen Größen bei **Fr. Lange.**

Ein 12jähriger fehlerfreier brauner Wallach und ein 2¹/₂ jähriger guter Zuchtbulle wird verkauft in Dörfel bei **G. Peter.**

Frische Schellfische

erhielt so eben

Boltze.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. November 1856.
Kronprinz: Die Hrn. Kauf. Brauer a. Chemnitz, Rencke u. Michael a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Reule a. Brachstedt.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Wienke a. Minden, Förstemann a. Nordhausen, Stahl a. Leipzig, Kohde a. Köln, Galm a. Frankfurt a/M., Frischher a. Chemnitz.
Goldner Ring: Frau v. Krosigk, Stiftsdame, u. Hr. Rent. v. Pestl a. Wirt. Die Hrn. Kauf. Richtenberg u. Löwenheim a. Berlin. Hr. Fabrik. Goldmann a. Dessau. Hr. Buchhdt. Mainhardt a. Köln.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Fischer a. Hannover, Neuf a. Leipzig. Hr. Landwirth Emmer a. Nebra. Hr. Assessor Arndt a. Barmen. Hr. Ober-Reg.-Rath Sulzbach a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Kühne a. Leisnig.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Hallensleben a. Leipzig, Demert a. Nürnberg, Wein a. Straßfurch, Sommerguth a. Magdeburg, Wäfel a. Friesendorf. Hr. Geometer Wille a. Heiligenstadt. Hr. Musiker Pommnis a. Elberfeld. Frau Hauptm. Cramer a. Bitterfeld.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Fabrik. Peter u. Nürnberg jun. a. Neustadt b/W., Degenhardt a. Bernterode, Mühlhaus a. Kirchweiditz, Schars a. Limlingerode.
Goldne Kugel: Hr. Rittmstr. v. Trotha a. Schraplau. Hr. Rent. v. Trotha a. Dresden. Hr. Kaufm. Buchmann a. Chemnitz.
Thüringer Bahnhof: Hr. Dehon v. Rohr u. Hr. Eisenbahn-Baumeister Bieler a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Bördier u. Kragenstein a. Hamburg. Hr. Rittergutsbes. v. Anstedt a. Holzminde.

Meteorologische Beobachtungen.

6. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	340,09 Par. L.	340,09 Par. L.	339,75 Par. L.	339,98 Par. L.
Dampfdruck . .	1,84 Par. L.	1,93 Par. L.	2,01 Par. L.	1,93 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	91 pSt.	84 pSt.	89 pSt.	88 pSt.
Luftwärme	0,2 C. Rm.	1,5 R. C.	1,4 C. Rm.	1,0 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Kroschatt in Jankenburg. 2) An Dietrich in Wittberg. 3) An Nicolai in Lucka. 4) An Kleinschmidt in Crumpha bei Mücheln. 5) An Rebling in Magdeburg. 6) An Heyer in Finsterwalde. 7) An Bodenstein in Heiligenstadt. 8) An Buchstein in Apolda.

Halle, den 6. November 1856.

Königl. Post-Amt.
Fesca.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das der vermittelten Schneidermeister Louise Wode geb. Ziele hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle sub No. 158 eingetragene Grundstück: Ein in der Fleischergasse — jetzt Mittelstraße — belegenes Haus nebst Hintergebäude und Hof, nach der nebst Hypotheken-Echein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) einzusehenden Tare, abgethägt auf
2225 Rp 12 Jg 6 A,

am 4. März 1857 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichtsrath Woffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei dem Gerichte zu melden.

Verkauf von Bauholzern und Bohlen.

Eine große Quantität Fichtenbauhölzer und Bohlen von der Interimsbrücke über die Saale bei Weissenfels, darunter etwa 3000 laufende Fuß starke Straßenballen, größtentheils in ganzen Baukammern, noch neu und mit nur geringen Einkämmungen, 4700 laufende Fuß starke Fochpfähle, 750 laufende Fuß Fochholme, 6800 laufende Fuß Geländerverbandstücke, 9000 Fuß 3zöllige Bohlen, — soll in folgenden Terminen, als:

- Donnerstag den 13. November c.,
- Sonnabend den 15. " "
- Donnerstag den 20. " " und
- Dienstag den 25. " c.,

jedes Mal von 9 Uhr Vormittags ab an Ort und Stelle in einzelnen Loosen an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert, und in dem letzten Termine außerdem auch noch etwa 800 U. altes Schmiedeeisen, eine Anzahl Laternen, ein Haufschuppen und 2 Wächterhäufer zum Verkauf gestellt werden.

Merseburg, den 3. November 1856.
Der Bau-Inspector
Lüddecke.

4000 Rp werden zur ersten Hypothek auf ein Grundstück im Werthe von 15.000 Rp verpfändet. Die Adresse ist zu erfragen bei Ed. Stuckrath in der Expedition dieser Zeitung.

Magdeburger Actien-Gesellschaft für Mineralöl- und Paraffin-Fabrikation.

Nachdem das Statut der Magdeburger Actien-Gesellschaft für Mineralöl- und Paraffin-Fabrikation durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 18. August c. landesherrlich genehmigt ist, hat sich der Verwaltungsrath mit den in der General-Verammlung vom 4. November c. laut gerichtlicher Verhandlung vom gleichen Tage gewählten Mitgliedern nunmehr konstituiert, und besteht aus folgenden Personen:

- Dem Stadtrath G. Max von hier, als Vorsitzenden,
- Kaufmann N. Richter von hier, als Stellvertreter desselben,
- Fabrikbesitzer G. Stobwasser in Berlin,
- Professor Dr. Seitz in Halle,
- Stadtrath Colberg in Halle,
- Dr. Schwetschke in Halle,
- Fabrikbesitzer Miller in Zeitz,
- Kaufmann A. Spie von hier und
- Zustizrath Dürre von hier, zugleich als Rechtsconsulenten der Gesellschaft,

was hiermit, gemäß des §. 19 des Statuts, öffentlich bekannt gemacht wird.
Magdeburg, den 6. Novbr. 1856.

Der Verwaltungsrath.

Große Auction von Pferden edler Abkunft, Arbeitspferden, Fohlen verschiedenen Alters, sowie von Eseln, Mauleseln und Ponys.

Am Mittwoch früh den 12. November a. c. Punkt 9 Uhr verauktionire ich im Auftrage der Firma Fr. Th. Spengler & Co. in Rothensee auf deren Ziegelei in Rothensee bei Magdeburg die vorgegedachten Thiere und bemerke, daß sämmtliche Pferde sich in gutem Zustande befinden, wovon sich die Herren Käufer aus eigener Anschauung überzeugen werden.

Magdeburg, den 6. November 1856.

L. Weilschmidt, Auktions-Commissarius,
früher Stadtgerichts-Actuaris.

Große Auction von einem 2jährigen, sich zur Zucht eignenden Saamenrinde, von 1/2- und 3/4-jährigen Saamenrindern und diversen Kälbern, einem Schaafbock, drei Ziegenböcken, mehreren Hundert Hammeln, zwanzig 1 1/2-2jährigen, meistentheils tragenden Rindern und Schaafen.

Am Donnerstag früh den 13. November a. c. Punkt 9 Uhr verauktionire ich im Auftrage der Firma Fr. Th. Spengler & Co. in Rothensee auf deren Ziegelei in Rothensee bei Magdeburg das obengedachte Vieh.

Magdeburg, den 6. November 1856.

L. Weilschmidt, Auktions-Commissarius,
früher Stadtgerichts-Actuaris.

C. Wilh. Stengel in Zwickau

empfehlte sich den resp. Interessenten für sächsische Steinkohlenbergbau-Unternehmungen zum Ein- und Verkauf von Aktien, Besorgung der Einzahlungen hierauf, Vermittelung der Dividenden und Zinsen-Zahlungen, Auskunfts- Ertheilung über die Verhältnisse und den Stand der einzelnen Unternehmungen, sowie prompten Mittheilung der jeweiligen Tageskurse.

C. Glaser, gr. Klausstr. Nr. 24,



empfehlte geeichte Decimal-Waagen in verschiedenen Größen zu billigen festen Preisen.

Harlemer Blumenziebeln
empfehlte C. S. Niesel.

Zunze hochgelbe Kanarienhähne sind zu verkaufen Markt Nr. 18.

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818561108-16/fragment/page=0005

Mit der ergebenen Anzeige, daß mit der Vergrößerung unserer Geschäfts-Lokale auch unsere Lager, namentlich in allen Mode-Artikeln und Nouveautés, reichhaltiger als bisher ausgestattet sind, verbinden wir die Versicherung, daß wir allen Anforderungen der uns Beehrenden zu entsprechen und den langjährigen vortheilhaften Ruf unserer Handlung durch reelle und aufmerksamste Bedienung auch fernerehin zu bewahren eifrigst bemüht sein werden.

J. Simon's Söhne,
Seiden-, Mode-Waaren- und Tuch-Handlung,
Brüderstraße Nr. 19. 20.



Englische Stahlfeder-Sättel

nach neuester Construction, welche weder Fischbein noch Holzbäume haben, sich daher ihrer Elasticität wegen jedem Pferde Rücken genau anfügen und dem Reiter ein ausgezeichnet gutes, keinen Stoß fühlendes Gefäß gewähren. Von diesen Sätteln sind, außer meinen hinreichend weit und breit bekannten, immer vorrätig habenden Sätteln von acht englischem als auch anderm Leder, sehr viele in Arbeit begriffen, von denen die meisten zwar schon bestellt, von jedem sich dafür Interessirenden aber vorläufig schon immer in Augenschein genommen, auch sogar mit einem derartigen, bloß dazu bestimmten Sattel ein Probereiten gehalten werden kann, wonach schon immer wieder neue Bestellungen entgegen zu nehmen hofft

der Sättel- und Reitzeug-Berfertiger **Fr. Lange** in Halle.

Von dem weltberühmten und vielfach erprobten, in fast allen Ländern sich bewährt gezeigten **W. Miller'schen Schweizer-Alpenkräuter-Haaröl**, das das beste und sicherste Mittel, um auf Glasen, Platten und Kohlköpfen einen üppigen Haarwuchs zu erzielen und Schnurr- und Backenbärte herauszutreiben (auch heftiges Kopfschmerz dadurch zu beseitigen), welches die bereits erkerbenden Haare neu belebt und kahle Stellen wieder mit frischem Haarwuchs in jugendlicher Fülle besetzt und das Haar schön, glänzend, zart und geschmeidig macht, wie die gedruckten Zeugnisse dieses befähigen, ist so eben eine Sendung angekommen und das Flacon für 15 Sgr. nur allein acht zu haben bei

W. Hesse in Halle, Schmeerstraße Nr. 36.

Im Verlage der lit. art. Abth. des Oesterr. Lloyd in Triest erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Kunstwerke

vom Alterthume bis auf die Gegenwart.

Ein Wegweiser durch das ganze Gebiet der bildenden Kunst.

Mit 120 Stahlstichen,

enthaltend diejenigen Werke der Baukunst, Malerei und Bildhauerei, welche die verschiedenen Perioden, Style und Schulen der Kunst am bestimtesten charakterisiren.

Von **Dr. C. A. Menzel,**

Königl. Universitäts-Bauinspector, Professor.

Zweite Auflage.

Das Werk erscheint in 30 Lieferungen in Groß-Quart, jede mit 4 Stahlstichen, nebst 1-2 Bogen Text. Der erste Band ist in zweiter Auflage erschienen. Der zweite (Schluß-) Band wird bis Mitte des Jahres 1857 complet sein. Preis: Band I kostet 4 Thlr. Jede der 15 Lieferungen des II. Bandes 7 1/2 Sgr. Alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes nehmen Subscriptionen darauf an und sind in den Stand gesetzt, den I. Band, oder wenigstens die ersten 4 Lieferungen derselben zur Ansicht vorzuzeigen. Die Fortsetzung ist auf Verlangen nach und nach, oder auf einmal, so weit sie erschienen sind (zur Zeit bis Lieferung 18), zu beziehen.

Warnung.

Bei dem am 1. Novbr. d. J. stattgefundenen Brande vermisse ich eine goldene Erbschleife, signirt am Schlosse d. 13. Mai 1837 W. B.; einen Trauring, signirt d. 13. Mai 1837 W. B.; einen kupfernen Kessel, haltend 12 Maas, sowie eine silberne Repetiruhr, auf der inwendigen Seite signirt 1763 Lausanne. Ich warne Jedem hiermit vor dem Ankauf.

Plösnig, den 3. Novbr. 1856.

Der Gutsbesitzer

Wilhelm Baumgarten.

Ein in reizender Gegend, an der Landsberg-Leipziger Chaussee, in der Nähe Lindenthal's und des Tannenwaldes gelegenes Haus mit Stallung, Hofraum und schönem Garten, soll aus freier Hand unter vortheilhaftesten Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt auf portofreie Briefe der Kaufmann **Friedr. Schroeter** in Brehna.

Haus-Verkauf in Halle.

Mein in der großen Ulrichsstraße Nr. 42 neu erbautes Haus, enthaltend 6 Wohnzimmer, 2 Käden, 2 Ladenstuben, Keller, Waschküchen, Vorställe, kleinem Hofraum und schönem Boden, beabsichtige ich veränderungshalber zu verkaufen.

Wiese.

Von heute ab empfangen wir von **Salz- und Schmelz-Butter** täglich neue Sendung in ausgefuchter Waare und empfehlen uns damit zu geneigter Abnahme.

Lindner & Co., Leipzigerstr. Nr. 77, früher **F. A. Versmann.**

Täglich frisch gebrannten Caffee von delicatem Geschmack bei **Lindner & Co.**

Fr. Naffnade, f. Melis, gemahlene Zuckern im Ganzen und Einzelnen billigt bei **Lindner & Co.**

Beste **Vollbringe, marinirte Heringe, Sardellen, Ima Schweizer, Limburger** und **Kümmel-Käse** offeriren **Lindner & Co.**

Ein Student wünscht Klavierunterricht zu ertheilen mit Lieferung der Musikalien seinerseits. Zu erfragen Jägerplatz Nr. 3 von 8 bis 10 Uhr Vormittags.

Ein sehr gewandter Kellner, welcher die Buchführung versteht, auch Caution stellen kann, sucht Stellung. Näheres bei **Supprian,** Leipzigerstraße Nr. 20.

Gebauer-Schwesfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Zum Schauturnen,

welches von dem rühmlichst bekannten Leipziger Turnvereine am nächsten Sonntag als den 9. November e. Nachmittags 4 Uhr in der Gymnasialischen Heil- und Turnanstalt zu Halle abgehalten werden wird, lade ich hierdurch ergebenst ein, und beabsichtige hiermit, dem geehrten Publikum einen Beweis zu liefern, wie die Gymnastik auf den Körper so überaus vortheilhaft wirken kann.

Kraetner,
Luchengasse Nr. 16.

Es ist mir gestern eine braune Hühnerhündin, mit weißer Brust und weißen Vorderpfoten, auf den Namen „Flora“ hörend, entlaufen. Wer mir dieselbe zurückbringt oder nachweist, erhält eine gute Belohnung.

Halle, am 7. November 1856.
Sellfeld, Justizrath.

In der **Pfefferschen Buchhandlung in Halle** ist zu haben:

die Rindviehzucht

nach ihrem neuesten Zustande. Ein Buch zur Vernehmung des bayerischen Rindviehstandes. Mit 38 erläuternden Figuren. 9. 1856. Dauerhaft geb. 10 Sgr.

In diesem Werke hat der berühmte Verfasser in seinen langjährigen eigenen Erfahrungen und mit gleichzeitiger Benutzung derjenigen der ausgezeichneten Viehzüchter Europas, namentlich eines Laer, Schwere, Pabst, Sturm, Schmalz, Beckherlin, Favre, Dombasle, Sinclair, David Low u. s. w. — einen so großen Schatz nützlicher Belehrung niedergelegt, daß es in der Hausbibliothek jedes Viehzüchters fehlen sollte, denn es darum zu thun ist, in seinem Fache vorwärts zu kommen und sich an den außerordentlich vortheilhaftesten und gewinnbringenden Resultaten zu betheiligen, welche dieses Buch sehr deutlich nachweist, und welche auch den erfahrensten Dekonomen in Erfahrung bringen.

Täglich frische Pfannkuchen, so wie Spritzkuchen als **Martin-Hörner**, gefüllt und ungefüllt, sind zu haben und nimmt Bestellungen darauf an

H. Kieper, Conditior,
alter Markt Nr. 1.

Nächsten Dienstag und Mittwoch Broihän in der Branerei von

Hermann Rauchfuss,
große Braubausgasse.

Münchener Preßhese

in unverfälschter Waare erhalt in Commission **Ernst Voigt.**

China-Pommade nach ärztlichem Rezept bereitet zur Stärkung der Kopfnerven und Beförderung des Haarwuchses à Pot 5 Sgr.

Cold drawn Castoröl, gegen das Ausfallen der Haare, vorzüglich nach Krankheiten, à Flac. 10 Sgr., ferner alle Arten **Pommaden, Seifen, Parfüms** u. empfiehlt die Parfümeriefabrik von **A. L. Klein & Co.,** Leipzigerstr. Nr. 17 (gr. Sandberg-Gäß).

Türkische Pfannen, groß, fleischig und süß, empfang und empfiehlt **Gustav Niemeyer,** an der Moritzgasse Nr. 5.

Den Herren Dekonomen wie einem werthen Publikum empfehle ich mein Lager von gutem Lüneburger Fleisch zu soliden Preisen.

Wittwe **Israel Kersten,** wohnhaft beim Bäckermeister **Kretschmann** in Gröbzig.

Theodor Casper,

Buchbinder, Stuis-, Galanterie- und Portefeuille-Arbeiter, Mittelstraße Nr. 1,

empfehlte sich zur Anfertigung aller in sein Fach schlagender Artikel bei billiger Preisstellung und sauberer Arbeit bestens.

Auch werden **Reizungsfutterale** en gros et en detail billigt geliefert.

6 Stück junge kräftige Zugschsen, theilweise schlachtbar, sind zu verkaufen in Halle, Kaniskaner Steinweg Nr. 12.

Diemitz.

Sonntag große musikalische Unterhaltung mit komischen Gesangsvorträgen im Nationalkostüm von den Geschwistern **Kuhndt.** Anfang 4 Uhr.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 263.

Halle, Sonnabend den 8. November
Hierzu eine Beilage.

1856.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 7. November 10 Uhr 50 Min. Vorm.
Angekommen in Halle den 7. November 11 Uhr 25 Min. Vorm.

Paris, Freitag den 7. November. Der heutige „Moniteur“ desavouirt den gegen England feindselig lautenden Artikel des „Constitutionnel“ und bestätigt das Fortbestehen des englischen Bündnisses. Das amtliche Blatt meint ferner, daß die Divergenz mit England nur untergeordnete Punkte betreffe, deren Lösung durch Verständigung oder Conferenzentscheidung in Aussicht stehe, ohne daß das Bündniß geschwächt oder der Friedensvertrag gestört werde.

Telegraphische Depeschen.

Wien, Donnerstag, d. 6. November. Die heutige „Ostdeutsche Post“ enthält einen Artikel, in welchem die Ansicht französischer Blätter wegen eines neuen Zusammentritts des Pariser Congresses bekämpft wird. Nach der „Ostdeutsche Post“ wäre zwar ein Congress zur Endregulierung wünschenswerth, der Augenblick zu demselben jedoch ungeeignet, weil bei dem jetzigen Mißtrauen aus demselben eher tiefe Verwickelungen erfolgen könnten.

London, Donnerstag, d. 6. November. Der Dampfer „Anglo Saxon“ ist aus New York eingetroffen und bringt die Bestätigung des Sieges Walker's über die Guatamalen.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Novbr. Se. Majestät der König haben geruht: Den Geheimen Bergrath und vortragenden Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Krug von Nidda, zum Geheimen Ober-Bergrath zu ernennen.

Ueber die Eröffnung der jetzt hier tagenden kirchlichen Conferenzen, bringt die ministerielle „Pr. C.“ folgende Mittheilung:

Die Verhandlungen der von des Könige Majestät berufenen kirchlichen Conferenzen sind am 3. d. M. früh 10 Uhr eröffnet worden. Vor dem Beginne sagte der General-Superintendent Dr. Sartorius aus Königsberg die Bitten und Gebährnisse der Mitglieder in einem von tiefem Ernst und herzlichster Liebe getragenen Gebete zusammen. Hierauf begrüßte der Präsident, Wirkliche Geheimen Rath von Lechstrich, die Versammlung. Er erinnerte daran, daß die Aufgabe, welche derselben gestellt worden, in der gegenwärtigen bewegten Zeit doppelt schwer zu lösen sei. Aber er sprach zugleich die Zuversicht aus, daß die Liebe zu der evangelischen Landeskirche, welche alle Anwesenden durchdringe, alle Schwierigkeiten zu überwinden wiffen werde. Demnächst wiederholte er, daß die Fragen, welche in den mitgetheilten Denkschriften behandelt seien, wie es der Organismus der Landeskirche mit sich bringe, von dem Ober-Kirchenrathe nochmals erwogen und alsdann zur allerhöchsten Beschlußnahme gebracht werden würden, daß es aber auf allerhöchstem Befehl Sr. Majestät des Königs beruhe, wenn dieselben durch eine schriftliche Begutachtung vorbereitet, zuvörderst noch einer Versammlung durch Erfassung in kirchlichen Dingen, durch wissenschaftliches Einsehen und durch Kenntniß der provinziellen Zustände befähigter Männer zu mündlicher Berathung vorgelegt werden sollen. Am Schlusse endlich forderte er die Versammlung auf, ihre Arbeiten in der Hoffnung zu beghnen, daß, wenn auch die Ansichten über Mittel und Wege zuweilen weit auseinandergehen müßten, dennoch die Einigkeit im Geiste erhalten bleiben werde durch das Band des Friedens zur Ehre Gottes, zum Segen der Kirche und zur Freude des Königs. In diese Ansprache schloß sich die Constitution des Bureaus durch die Ernennung der Herren Confissorial-Director Noelschen, Confissorialrath Thelen, Superintendent König und Superintendent Stiller zu Secretären der Conferenzen. Es folgten dann die Vorträge des Referenten (Confissorialrath Liebe) und der Correspondenten (General-Superintendent Sartorius, Superintendent Schulz und Superintendent Stiller) über die angelegte Revision der Grundzüge einer kirchlichen Gemeinde-Ordnung für die östlichen Provinzen. Ueber die Richtung derselben hoffen wir in Zusammenhang mit den Verhandlungen demnächst berichten zu können.

Diesem officiösen Bericht der „Preuß. Corr.“ fügt die „N. Vr. Ztg.“ noch hinzu, daß äußerem Vernehmen nach die Mitglieder der evangelischen Konferenz sich, um Mißverständnisse zu vermeiden, dahin vereinigt haben, keine Mittheilungen über dieselbe in die Oeffentlichkeit zu bringen. Es wird also in Folge dessen nur das bekannt



Die telegraphisch aus Frankfurt gemeldete Nachricht, daß der Ausschuß des Bundestages bereits am 1. November einen Beschluß in der Neuenburger Angelegenheit gefaßt habe, wird von dem „Frankfurter Correspondenten“ als verfrüht bezeichnet; ein solcher wurde erst im Laufe dieser Woche erwartet.

Frankreich.

Paris, d. 5. Novbr. Die Pariser Blätter haben heute vom Ministerium des Innern die Anweisung erhalten, in Zukunft keine Details über die Feste zu Compiegne mehr zu veröffentlichen. Diese Maßregel ist sehr auffallend und beweist, daß die Regierung von dem schlechten Eindrucke unterrichtet sein muß, welchen diese Feste, die Abwesenheit des Kaisers u. s. w. auf die öffentliche Meinung machen. Die Oppositionsblätter hatten das übrigens bereits begriffen, und veröffentlichten beinahe täglich pikante Einzelheiten über das Hoflager in Compiegne, welche meistens dem Brüsseler „Nord“ entnommen waren. Der Correspondent dieses Blattes hat die Dredre erhalten, Compiegne zu verlassen. — Nach Berichten aus Compiegne ist der Kaiser nicht sehr guter Laune. Er sieht ernst aus und kann, trotz seiner großen Selbstbeherrschung, seine Unruhe nicht ganz verbergen. Gestern hatte der Kaiser eine längere Conferenz mit Herrn v. Persigny, der von London nach Compiegne berufen worden ist. Diese Unterredungen haben Veranlassung zu verschiedenen Gerüchten gegeben. Es heißt u. A., Hr. v. Persigny sei bestimmt, den Grafen Baleski, der die ganze Antipathie Englands besitzt, zu ersuchen. Auch ist die Rede von dem Zurückberufen des Hrn. v. Thouvenel aus Konstantinopel, wohin man einen der Arim-Marschälle senden würde, um dadurch dem französischen Namen in der Türkei ein größeres Ansehen zu geben. Was die Stimmung des französischen Hofes in Betreff

... selbst veröf-
... chenraths ha-
...; sie stimmen
... er die von der
... Die Verfasser
... erwärtig sein;
... über welche sie

... is dahin noch
... ob von den
... n ausgefertigt
... welche einen
... ffeiben, weil
... Personen nicht
... ffig verweigert

... ist, wie man
... November an-
... mer mit Eifer
... wegs entschie-
... gentwürfe der
... nentlich sollen
... Ghescheidungs-
... enannten Bu-

... öffentlicht fol-
... ereins-Ver-

... östlichen General-
... in Frankreich er-
... ist, welche aus
... wird, fortan alle
... kommen, sofern
... für den nationa-
... nach Frankreich
... nd Jolla ausweisen